

Keytech bei der Günzburger Steigtechnik: Unternehmensweiter Einsatz im Fokus

Seit rund vier Jahren arbeitet die Günzburger Steigtechnik GmbH, Günzburg, mit Keytech PLM und baut das System Schritt für Schritt weiter aus mit dem Ziel, einen unternehmensweiten Einsatz zu realisieren. Dabei spielen die Flexibilität des Systems, seine Interaktion mit CAD und ERP genauso eine wichtige Rolle, wie seine ausgeprägten Dokumentenmanagement-Funktionen.

Günzburg liegt westlich von Augsburg im bayerisch/schwäbischen Grenzgebiet. Obgleich weithin nicht so bekannt wie Oberbayern, ist der Regierungsbezirk Schwaben doch wirtschaftlich sehr erfolgreich. Der „Chancenindex Bayern“, der von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft in Auftrag gegeben wird, zeigt auf, dass der Regierungsbezirk Schwaben die größte Wirtschafts-Dynamik innerhalb Bayerns aufweist.

Das wiederum hängt damit zusammen, dass es in diesem „Landstrich“ sehr viele findige Köpfe, Tüftler, heute auch Innovatoren genannt, gibt, die zugleich auch Macher sind und ihre Ideen in Produkte umsetzen.

Eines dieser Unternehmen ist die Günzburger Steigtechnik GmbH, welche Leitern aller Art, Rollgerüste, Rettungstechnik und Sonderkonstruktionen aus den Werkstoffen Aluminium, Stahl und Holz entwickelt und produziert.

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1899 zurück, als Leopold Munk sein Unternehmen gleichen Namens gründete. „Zunächst war das Ziel die Wagnerei, bald entstanden aber auch die ersten Leitern, unter anderem erfand mein Urgroßvater eine fahrbare Feuerleiter“, erzählt der heutige Unternehmenschef, Ferdinand Munk. Eine Goldmedaille auf einer Handwerksmesse für eine besondere Gartenleiter 1925 brachte dann den Durchbruch im Bereich der Leitern.

Ab 1950 übernahm Ferdinand Munks Großvater das Unternehmen welcher eine Spezialisierung auf die Steigtechnik durchführte. Und ab 1975 kam es in die Hände von dessen Sohn. Fast parallel dazu gründete Ferdinand Munk 1982 den Günzburger Leiternbau, um speziell Leitern aus Aluminium zu fertigen. Durch den frühen Tod des Vaters, Anfang der 90er Jahre, wurden beide Unternehmen, Leopold Munk und Günzburger Leiternbau, integriert und arbeiten seither als Günzburger Steigtechnik. Signifikant: In allen Generationen haben die Herren Munk ihre Frauen stets mit ins Unternehmen einbezogen, bis heute, „sonst funktioniert der Mittelstand nicht“, wie F. Munk sagt.



Die Steigleitern an diesem Anlagenturm wurden bei der Günzburger Steigtechnik

Aus den kleinen Anfängen heraus ist mittlerweile ein starkes Mittelstandsunternehmen entstanden, welches mit 260 Mitarbeitern auf einem Grundstück von 125000 qm produziert. Neben einer ständigen Ausweitung der Produktpalette (zurzeit rund 1600 Produkte im Serienprogramm), wurde auch die Fabrik ständig erweitert, so dass heute ein sehr modernes Betriebsgelände zur Verfügung steht.

Das bereits sehr umfangreiche Serienprogramm wird ergänzt durch Sonderlösungen, etwa für Nutz- und Schienenfahrzeuge, Luftfahrt oder Industrieanwendungen, um nur wenig zu nennen.

Alle Produkte werden in Günzburg gebaut. Die hohe Fertigungstiefe hilft die eigenen Qualitätsansprüche sicher umzusetzen: Günzburger Steigtechnik gibt 15 Jahre Garantie auf seine Produkte!

Innovation und Qualität haben sich über die Jahre hin durchgesetzt. Die bayerischen Schwaben liefern ihre Produkte inzwischen weltweit, jedoch mit einem Schwerpunkt auf Europa.

CAD/PDM/PLM als betriebliche Aktivposten

Wie das Werk selbst, sind auch die „Tools“ ständig erweitert und verbessert worden. So kam 2005 Solidworks ins Haus, um ein einfaches 2D-System abzulösen und ab 2012 wurde Keytech PLM eingeführt. „Die Auswahl begann 2011, in 2012 gingen wir dann in den produktiven Betrieb über“, so die verantwortliche Systemmanagerin, Andrea Häfele.

Die Auswahl erfolgte über ein Findungsteam, welches mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet war. Wichtige Anforderungen wurden so formuliert:

- Schnittstelle zu Solidworks, welches zurzeit mit Lizenzen im 2-stelligen Bereich betrieben wird, mit hoher Funktionalität
- Schnittstelle zu dem ERP-System CatUno plus, sowie der Gestaltung einer identischen Benutzeroberfläche in Keytech PLM
- Sachmerkmallisten für die Klassifizierung von Produkten und sonstigen Daten
- Schnelle Auffindbarkeit von Daten und Dokumenten
- Möglichkeit auch „Nicht-CAD-Daten“ zu verwalten, wie Bilder, Berechnungsprotokolle, Reklamationsberichte, Angebote...
- Viewingfunktion für Nutzer, die ein CAD-System nicht brauchen

„Für mich war es auch wichtig, einen Partner zu bekommen, der ebenfalls ein Mittelständischer ist und mit dem wir uns sozusagen auf Augenhöhe unterhalten können“, bekräftigt Ferdinand Munk.

Keytech, als deutsches Softwarehouse und Keytech PLM als Software, konnten alle diese Anforderungen erfüllen.

Bevor nun die Details des aktuellen Einsatzes dargelegt werden, zunächst ein Blick auf die Software selbst.



Arbeitsbühnen der Günzburger Steigtechnik kommen

Umfangreiches Portfolio für das Produkt-Lifecycle-Management

Keytech PLM stellt ein umfassendes Portfolio an Funktionen für das Produktdaten- und Produkt-Lifecycle-Management bereit. „Mit dieser Software steuern und kontrollieren Anwender alle Arbeitsabläufe vom ersten Produktentwurf, über die Konstruktion von Varianten, die Wiederverwendung von Modellen, bis hin zur Planung und Abwicklung von kompletten Projekten in ihrem Unternehmen“, so der Geschäftsführer Keytech Süd, Frank Schlupp, über seine Software.



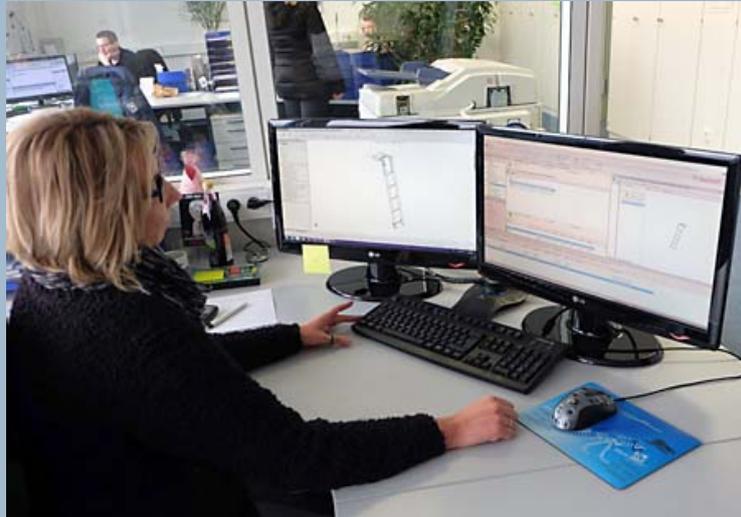
In vielen Flughäfen werden Dockanlagen, Leitern und Arbeitsbühnen aus Günzburg eingesetzt.

Wichtige Features sind:

- Multi-CAD-Unterstützung
- ERP-Integration
- Concurrent Engineering
- Stücklistenverwaltung
- Projektmanagement
- Geometrische Suche
- Klassifizierung
- Konfigurationsmanagement
- Verteilte Standorte
- Mehrsprachige Ausgabe von Zeichnungen
- Plot- und Outputmanagement
- Voll integriertes Dokumentenmanagement (DMS)
- Web-Services

Vom technischen Gesichtspunkt aus organisiert Keytech PLM Produktdaten über das ERP relevante Element „Artikel“. Ein Artikel beschreibt ein Produkt, angefangen von einer kompletten Baugruppe, einer Unterbaugruppe bis hin zum Einzelteil. Mit Keytech PLM kann jeder Artikel mit allen produktbeschreibenden Daten, wie mehreren CAD-Dateien, Spezifikationen, Anleitungsdokumenten, Bestellungen, E-Mails und anderen Arten von Informationen verknüpft werden.

Es gibt viele Vorteile bei der artikelbasierten Verwaltung von Produktinformationen. Neben der strukturierten Organisation dieser produktbeschreibenden Informationen lässt sich das PDM-System so einfach in andere Informationssysteme wie Enterprise Resource Planning (ERP) Software und Manufacturing Resource Planning (MRP) Software integrieren.



CAD/PLM-Arbeitsplatz, bestückt mit Solidworks und Keytech PLM im technischen Büro der Günzburger Steigtechnik.

„Ein wichtiger Punkt sind die CAD-Schnittstellen, die Keytech PLM umfangreich zu bieten hat. Auch einige CAM-Systeme können wir mittlerweile anbinden“, wie Frank Schlupp sagt.

Wie schon angesprochen, ist Keytech PLM so aufgebaut, dass eine einfache ERP-Integration möglich wird. Eine Liste unterstützter Systeme findet man auf der Homepage von Keytech:

<http://www.keytech.de/de/solutions/erp-integration.html>

Mit der Erweiterung zu einem DMS- und ECM-System liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung aller Geschäftsprozesse. So lassen sich alle Daten professionell und zielgerichtet verwalten.

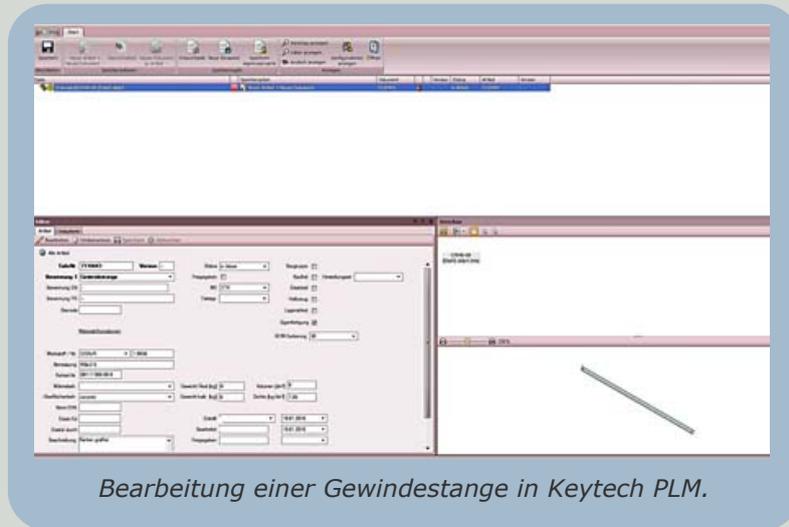
„In den letzten zwei Jahren haben wir großen Wert auf die Entwicklungen auf Web-Services gelegt, die es unseren Kunden erlauben, von jedem Standort aus, von jedem Endgerät und zu jeder Zeit, Zugriff auf Informationen in Keytech PLM zu haben“, ergänzt Frank Schlupp, „im Fokus steht dabei die möglichst einfache Verteilung von Information über Zeit- und Ortsgrenzen hinweg.“

Umfassende Lösung von vornherein geplant

Die Günzburger Steigtechnik GmbH hat von Anfang an PLM als strategisches Werkzeug für das gesamte Unternehmen geplant, ist aber dennoch schrittweise bei der Einführung vorgegangen. Ferdinand Munk: „Wir haben zunächst die Konstrukteure eingebunden. Als dieses sicher funktionierte, kamen Vertrieb und Logistik dazu, wo zahlreiche OfficePlus-Lizenzen von Keytech installiert wurden.“

Die Lizenzen umfassen insgesamt den Basismodul, den Basismodul OfficePlus, Stücklistenmodule, Sachmerkmallisten und den Mappenmodul.

Während der Einführungsphase hat Keytech einige Anpassungen der Software vorgenommen, die aber laut F. Schlupp „nahe am Standard durchgeführt wurden.“ Dazu gehört die automatische Bestempelung des Status im Bereich des Zeichnungskopfs, die Kennzeichnung eines Lagerartikels, um die weitere Auflösung in der Stückliste zu unterbinden. Es wurde die



Bearbeitung einer Gewindestange in Keytech PLM.

Schnittstelle zu CatUno plus eingerichtet und ein Plot- bzw. Druckmanagement wurde realisiert.

Der Ablauf mit der aktuellen Systemlandschaft ist nun so, dass die Fertigungsaufträge aus dem ERP-System nach Keytech PLM übergeben werden, mit dem Ziel der konstruktiven Bearbeitung. Im Fall von Sonderkonstruktionen erfasst der Vertrieb diese und bestätigt sie in Keytech PLM, worauf das System automatisch die Auftragspapiere und die nötige Mappenstruktur anlegt.

Der bearbeitende Konstrukteur erhält dann den kompletten Vorgang innerhalb von Keytech PLM. „Sämtliche Vorgänge wie E-Mails, Briefe, Bilder, Reklamationen, werden den Aufträgen direkt zugeordnet. Das gleiche gilt für Hausmitteilungen, Datenblätter usw., so dass eine komplette Übersicht und Transparenz entsteht“, erläutert A. Häfele. „Man könnte auch sagen, alles was für einen Vorgang wichtig ist, ist im „Topf“ drin. Was nicht drin ist, spielt keine Rolle“, wie F. Munk ergänzt.

Erfahrungen bisher

„Obgleich ich am Anfang ein Stück weit skeptisch war, muss ich heute sagen, dass sich die Einführung von Keytech PLM zu meiner Zufriedenheit ergeben hat“, Resümiert der Firmenchef Ferdinand Munk, „Keytech wurde zu einem Partner, mit dem man gut arbeiten kann. Zwischen uns gilt der Handschlag und was versprochen wurde, ist auch eingehalten worden.“

Auch im Nachhinein findet Munk die schrittweise Einführung unter Einbeziehung der Mitarbeiter genau richtig: „Das schafft Vertrauen und sorgt bei den Mitarbeitern für die nötige Akzeptanz.“

Operativ sorgt das PDM/PLM-System ganz klar für eine höhere Auftragstransparenz und für eine schnellere und effektivere Bearbeitung auf der Konstruktionsseite, „nicht zuletzt durch schnelleres Auffinden von Daten“, wie A. Häfele sagt. Dazu kommt eine Vereinheitlichung der Arbeit, durch einheitliche Strukturen und Vorlagen. Es entsteht durch die Nutzung des Systems praktisch ein ‚roter Faden‘, der sich durch die gesamte Abwicklung von Aufträgen zieht. Nach diesen positiven Erfahrungen wird ein weiterer Ausbau sicher nicht lange auf sich warten lassen.

Auch mit der Betreuung durch Keytech ist man in Günzburg durchaus zufrieden: „Wenn man anruft, wird man ernst genommen und erhält eine Antwort spätestens binnen 24 Stunden. So wollen wir es haben“, schließt Ferdinand Munk das Gespräch ab.



Die Gesprächsteilnehmer in Günzburg (v.l.n.r.): Silvia Munk, Organisationsleiterin GST, Frank Schlupp, Geschäftsführer Keytech Süd, Ferdinand Munk, Geschäftsführer GST, Andrea Häfele, Systemverantwortliche Keytech bei GST und Bettina Sauter, verantwortlich für Presse und strategisches Marketing bei GST.

Über Keytech

Die Keytech Software GmbH wurde 1993 in Recklinghausen gegründet und gehört heute mit rund 80 Mitarbeitern zu den führenden PLM-Anbietern. Das Unternehmen hat über 720 Implementierungen bei Kunden realisiert.

Seit 2011 gibt es das Tochterunternehmen Keytech Süd GmbH, mit Sitz in Sulz am Neckar.

„Dieser Schritt war folgerichtig notwendig, um unsere vielen Kunden in Süddeutschland bestens betreuen zu können und diesen potenten Markt noch besser als früher auszuschöpfen“, begründet Frank Schlupp diesen Schritt.

Keytech Süd ist mit seinen 11 Mitarbeitern mittlerweile in der Lage, komplette Projekte bis hin zu kundenspezifischen Anpassungen der Software zu realisieren.

www.Steigtechnik.de

www.Keytech.de

- Karl Obermann -

Impressum:

CAD.de
Bergweg 33b

83661 Lenggries

Tel: +49 8042 973 8208
Fax: +49 8042 973 8209

e-Mail: info@CAD.de
Presse: presse@CAD.de
Web: <http://www.cad.de>